



BÜRGER
FÜR
BÜRGER



1.Bgm. Thomas Gesche
im Rathaus zur Tischvorlage
93133 Burglengendorf

2018-07-25

Stadtratsitzung am 26.07.2018

**Anfrage zur Einhaltung der Grenzwerte gem. EU-Nitrat-Richtlinie 91/676 EWG
der Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet von Burglengendorf**

Laut Urteil des EUGH vom 21.05. 2018 drohen Kommunen die die Grenzwerte nicht einhalten können schwere Strafen und die Auflage einer umgehenden Sanierung ihrer Trinkwasseranlagen.

In diesem Zusammenhang fragen wir an, wie sich die Situation in Burglengendfelder Gemeindegebiet darstellt. Wir bitten den Bürgermeister bzw. die in den Aufsichtsrat der SWB vom Stadtrat entsandten Stadträte vom SWB-Vorstand umgehend Auskunft zu nachfolgenden Fragen einzuholen und bis zur nächsten SR-Sitzung zu beantworten:

Wie hoch ist die aktuelle Belastung des Burglengendfelder Trinkwassers mit Schadstoffen insbesondere Nitrat?

Gibt es Brunnen, in deren Einzugsgebiet der Nitratreintrag auffällig von den Werten an der Entnahme stelle im Bauhof abweicht?

Werden derartige Einzelwerte regelmäßig und ggf. in welchem Zeitraum abgeprüft?

Warum liegt in diesem Jahr im Gegensatz zu den Vorjahren noch kein aktueller Prüfbericht vor?

Mit welchen Kosten für die Verbraucher/Kunden zu rechnen, falls eine Aufbereitung (mittels „Polzeifilter“ notwendig werden sollte?

Welche Alternativen haben die SWB ins Auge gefasst, um den Trinkwasserschutz soweit notwendig bereits bei der Förderung zu gewährleisten?

Gibt es dazu Vereinbarungen mit Landwirten und wie werden diese umgesetzt?

Wie ist die Situation im Bereich der Vils-Naabgruppe?

Begründung:.

Der vor kurzem in Brüssel vorgestellte Nitratbericht der EU-Kommission gibt Anlass zur Sorge. Der Bericht gibt die in Deutschland im vergangenen Jahr erschreckend hohen Nitratmesswerte wieder. Danach überschritten im Schnitt 28 Prozent der Grundwasser-Messstationen zwischen 2012 und 2015

den zulässigen Grenzwert von 50 Milligramm Nitrat pro Liter Wasser. Damit liegt Deutschland im Durchschnitt der 28 EU-Mitgliedsländer vor Malta an vorletzter Stelle. Besonders in Karstgebieten wie rund um Burglengenfeld ist die Situation infolge eines großen Einzugsbereiches und schnellem Durchfluß ökologisch sensibel. Nitrat stellt bei Überschreitung der Grenzwerte im Trinkwasser eine Gefährdung der Gesundheit insbesondere für Kleinkinder und Säuglinge dar, so dass eine umfassende Aufklärung mittels zeitnaher Probeentnahmen notwendig erscheint. Die letzte vom 11.10.2017 liegt für die Kernstadt bereits fast ein Jahr zurück.

BFB-Fraktion

Hans E. Glatzl

Fraktionssprecher

vorab via E-mail

VORSITZENDER DES
VERWALTUNGSRATES
1. Bürgermeister
Thomas Gesche

VORSTAND
Friedrich Gluth

Chr.-Willibald-Gluck-Str. 16
93133 BURGLINGENFELD

POSTFACH 11 27
93129 BURGLINGENFELD

TELEFON: 0 94 71 - 80 97 - 0
FAX: 0 94 71 - 80 97 40

E-Mail: Mail@Stadtwerke-Burglengenfeld.de

IHR ANSPRECHPARTNER
Herr Gluth

DURCHWAHL
09471/8097-10

Zi-Nr. 1
16. August 2018

Stadtwerke Burglengenfeld ♦ Chr.-W.-Gluck-Str. 16 ♦ 93133 Burglengenfeld

Stadt Burglengenfeld
z. Hd. Herrn 1. Bürgermeister
Thomas Gesche
Marktplatz 2 - 6
93133 Burglengenfeld

Eingegangen am
20. Aug. 2018
Stadt Burglengenfeld

STADT
WERKE

Burglengenfeld

ANSTALT DES
ÖFFENTLICHEN RECHTS

**Anfrage der BFB-Stadtratsfraktion zur Einhaltung der
Grenzwerte gem. EU-Nitrat-Richtlinie 91/676 EWG der
Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet von Burglengen-
feld**

Bezug: - Schreiben der BFB-Stadtratsfraktion vom 25.07.2018
- Mail der Stadt Burglengenfeld vom 03.08.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gesche,

mit Schreiben vom 25.07.2018 hat sich die BFB-Stadtratsfraktion an Sie gewandt und um Abklärung verschiedener Fragen, die die Trinkwasserversorgung Burglengenfeld betreffen, gebeten.

Zu den im Schreiben der BFB-Stadtratsfraktion aufgeworfenen Fragen wird von Seiten der SWB wie folgt Stellung genommen:

Frage:

Wie hoch ist die aktuelle Belastung des Burglengenfelder Trinkwassers mit Schadstoffen insbesondere Nitrat?

Antwort:

Die letzten Trinkwasseranalysen sind durch die Stadtwerke Burglengenfeld im Internet veröffentlicht worden und dort einsehbar.
Die letzte „große Trinkwasseruntersuchung“ erbrachte einen Nitratwert des Mischwassers von 16,26 mg/l. Der Grenzwert liegt bei 50 mg/l.
Fazit: Das Trinkwasser der Wasserversorgung Burglengenfeld entspricht uneingeschränkt den Vorgaben der Trinkwasser-Verordnung.

Sparkasse Burglengenfeld
BIC BYLADEM1SAD
IBAN DE66 7505 1040 0760 0180 28

Commerzbank AG Regensburg
BIC COBADEFFXXX
IBAN DE53 7504 0062 0603 7196 00

Raiffeisenbank Burglengenfeld
BIC GENODEF1SWN
IBAN DE27 7506 1168 0001 8540 03

VR-Bank Burglengenfeld
BIC GENODEF1BLF
IBAN DE48 7509 1400 0000 0112 23

Steuernummer: 21111470445 · Gläubiger ID: DE73ZZZ00000090417

Frage:

Gibt es Brunnen, in deren Einzugsgebiet der Nitratreintrag auffällig von den Werten an der Entnahmestelle im Bauhof abweicht?

Antwort:

Das Wasser der Trinkwasserversorgung wird aus drei im Forstgebiet Raffa liegenden Brunnen gewonnen.

Die Nitratwerte der einzelnen Brunnen sind ganz unterschiedlich. So liegen die Werte bei den Brunnen III und IV meist um die 50 mg/l oder etwas darüber. Beim Brunnen V liegt der Nitratwert im Bereich zwischen 12 und 14 mg/l. Da die Wässer aus den Brunnen gemischt werden, liegt der Nitratwert in Burglengenfeld immer weit unter dem zulässigen Grenzwert.

Frage:

Warum liegt in diesem Jahr im Gegensatz zu den Vorjahren noch kein aktueller Prüfbericht vor?

Antwort:

Ein aktueller Prüfbericht liegt vor, er datiert vom 30.05.2018 und ist im Internet auch bereits veröffentlicht. *Seit wann?*

Frage:

Mit welchen Kosten ist für die Verbraucher/Kunden zu rechnen, falls eine Aufbereitung (mittels „Polizeifilter“) notwendig werden sollte?

Antwort:

Da die Frage unklar gestellt ist, muss an dieser Stelle interpretiert werden. Aufgrund der vorhergehenden Fragen wird davon ausgegangen, dass die Fragesteller wissen wollen, welche Kosten entstehen, wenn das Trinkwasser hinsichtlich „Nitrat“ behandelt werden müsste. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine Nitrataufbereitung Kosten in Höhe von 0,50 Euro bis 0,75 Euro je m³ verursachen würde.

Frage:

Welche Alternativen haben die SWB ins Auge gefasst, um den Trinkwasserschutz soweit notwendig bereits bei der Förderung zu gewährleisten?

Antwort:

Wenn im Grundwasser erhöhte Nitratwerte vorhanden sind, ist im Regelfall davon auszugehen, dass dieser Umstand zu einem großen Teil auf die landwirtschaftliche Bearbeitung von Flächen im Wassereinzugsgebiet zurückzuführen ist. Um die Schadstoffeinträge aus dem Bereich der Landwirtschaft möglichst gering zu halten, wird seit vielen Jahren zwischen den Landwirten im Wasserschutzgebiet und den Wasserversorgern intensiv und sehr kooperativ zusammengearbeitet. Diesem vorgenannten Ziel dient auch die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Beratern und die Mitgliedschaft der SWB in der Kooperation „Grundwasserschutz Oberpfälzer Jura“. Durch die Mitglieder dieser Kooperation werden jährlich rund 20 Mio. m³ Trinkwasser gefördert.

Frage:

Gibt es dazu Vereinbarungen mit Landwirten und wie werden diese umgesetzt?

Antwort:

Schon oft wurde durch die SWB in Veröffentlichungen darauf hingewiesen, dass es zwischen den Stadtwerken Burglengenfeld und den Landwirten im Wasserschutzgebiet Vereinbarungen auf freiwilliger Basis gibt.

Erst im letzten Sommer wurde im großen Rahmen die Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Arbeitsgemeinschaft der Landwirte in den Wasserschutzgebieten Maxhütte-Haidhof und Burglengenfeld“ durchgeführt.

Frage:

Wie ist die Situation im Bereich der Vils-Naab-Gruppe

Antwort:

Das Wasser der Vils-Naab-Gruppe erfüllt ebenfalls ohne Einschränkungen die hohen Anforderungen der Trinkwasser-Verordnung.

Die Wasseranalysen der Vils-Naab-Gruppe sind ebenfalls auf der Homepage der Stadtwerke Burglengenfeld veröffentlicht.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

da die Anfrage der BFB-Fraktion als Tischvorlage allen Stadträten zugänglich gemacht wurde, bitte ich Sie, dieses Schreiben ebenfalls allen Mitgliedern des Stadtrates zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen


Friedrich Gluth
Vorstand